

Protokollauszug

aus der

14. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion - Videokonferenz vom 19.01.2021

öffentlich

Top 3 Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums

Die Berichte des Migrantenbeirates und des Seniorenbeirates liegen schriftlich vor. Von Seiten des Beirates für Menschen mit Behinderung gibt es keinen Bericht.

Frau Pohle verweist auf die vorübergehende Schließung der Ausländerbehörde (ABH) für den Kundeverkehr. Dazu gab es in den letzten Wochen eine Vielzahl von Hinweisen zu damit im Zusammenhang stehenden Problemen. Sie schildert kurz die Situation und die damit zusammenhängenden Probleme und macht dabei deutlich, dass ein Hauptproblem ist, dass die AusländerInnen, die die telefonische Beratung der ABH in Anspruch nehmen wollen, nicht Deutsch als Muttersprache haben und somit Hilfe und Unterstützung von anderen Personen benötigen. In diesem Fall sollte eine Corona gerechte Lösung mit einer Ansprechperson vor Ort gefunden werden.

Frau Meier schlägt vor, dies mitzunehmen und gemeinsam mit Herrn Meier (ABH) eine Lösung zu suchen. Es ist der Verwaltung ebenfalls ein Anliegen, eine Lösung zu finden.

Herr Mundt teilt mit, dass für den Seniorenbeirat aktuell die Impfungen für die älteren Menschen ein großes und wichtiges Thema sind. Er verweist auf ein Schreiben des Seniorenbeirates vom 04.01.2021 an Frau Meier, dessen Antwort noch aussteht.

Frau Meier sagt eine Antwort zu. Sie weist darauf hin, dass zu den Impfungen durch die LHP ein Brief an die 80-Jährigen Potsdamerinnen und Potsdamer entworfen wurde. Sie macht deutlich, dass dies eine Aufgabe des Landes und nicht der Kommune ist. Des Weiteren betont Frau Meier, dass sich die Lage täglich ändert. Wichtig ist, dass aufgrund des Ausbruchsgeschehens in den Einrichtungen jetzt schnellstmöglich die Bewohnenden der Einrichtungen geimpft werden.

Herr Adler bestätigt die sehr dynamische Lage.

Herr Marquardt fragt, ob die LHP für den Betrieb der Metropolis Halle zuständig ist. Er weist darauf hin, dass die Menschen derzeit morgens in längeren Warteschlangen vor der Halle stehen. Hier muss eine Lösung gefunden werden.

Frau Meier informiert, dass das Impfzentrum durch die KVBB und das DRK betrieben wird. Sie nimmt den Hinweis von Herrn Marquardt mit und wird prüfen lassen, ob ggf. Pavillons aufgestellt werden können. Problematisch ist, dass die Menschen schon relativ lange vor dem vereinbarten Termin zum Impfzentrum kommen.

Bericht des Seniorenbeirates der LHP zum GSWI 19.1.2021

Zum „**Tag der Menschenrechte**“ am 10.12.2020 beteiligte sich der Seniorenbeirat der Stadt Potsdam an einer Aktion der Potsdamer Beiräte mit dem Kirchenkreis Potsdam und dem Büro für Chancengleichheit unserer Stadt, bei der vor dem Rathaus Potsdam ein Transparent mit der Aufschrift „Wir für Menschenrechte und Vielfalt“ entrollt wurde.

Derzeit wird durch die Akademie 2. Lebenshälfte, dem Netzwerk „Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam“ und dem Potsdamer Seniorenbeirat die nächste Videokonferenz zum Thementisch III „Technik für ein gutes Leben“, am 10.2.2021 vorbereitet. Anmeldungen zu den Veranstaltungen können unter forum@lebenshaelfte.de entgegengenommen werden. Das Forum mit dem Thema „Internet für alle“ hat am 13.01.2021 erfolgreich mit einer überwältigenden Teilnehmerzahl stattgefunden. Mit diesen Veranstaltungen wird die Themenreihe zur Auswertung des 8. Altersberichtes der Bundesregierung fortgeführt, die erfolgreich mit großer Teilnahme am 18.11.2020 mit der ZOOM- Veranstaltung „Digital ist digitoll“ begonnen wurde.

Um auch in diesen schweren Coronazeiten weiter für die ältere Bevölkerung aktiv sein zu können, ist es dringend notwendig, auch den Beiräten im Haus 1 des Rathauses Internetzugang über WLAN zu ermöglichen. Der Seniorenbeirat hat damit begonnen zeitweise seine Sitzungen über das Videoportal Zoom durchzuführen. Leider können die unterstützenden Beschäftigten der Rathausverwaltung bisher nicht über dienstliche Technik an solchen Aktivitäten teilnehmen. Hier sollte dringend Abhilfe geschaffen werden und die Rathaustechnik auf den Stand der Senioren gebracht werden.

Am 4. Januar 2021 hat der Seniorenbeirat einen Brief an die Beigeordnete Frau Brigitte Meier mit Fragen zum zeitlichen Plan, wie die Impfung in den stationären Senioreneinrichtungen erfolgen soll und ob die Heime und ihre Bewohner darüber informiert sind. Desweiteren wollten wir wissen, ob eine Impfung vor Ort auch in den Einrichtungen des betreuten Wohnens oder nur in den Pflegeheimen erfolgt, es aktuell für die Stadt Potsdam ausreichend Impfstoff gibt, um alle Heimbewohner noch im Januar mit den nötigen zwei Impfungen zu versehen und wie wird sichergestellt, dass nicht in Heimen untergebrachte Senioren im höheren Lebensalter und mit Mobilitätseinschränkungen an die Impforte gelangen können.

Die Antwort steht noch aus.



Potsdam, den 19.01.2021

**Bericht des Migrantenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam
im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Integration**

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration, untenstehend finden Sie die Auflistung der Aktivitäten des Migrantenbeirates der LHP in dem Zeitraum vom 15.11.2020 bis zum 15.01.2021, einschließlich relevanter Hinweise zu den TOPs der letzten Sitzungen des Beirates (ausführliche Informationen können jederzeit jeweiligen Niederschriften im RIS entnommen werden). Angesichts der Dringlichkeit und besonderer Relevanz möchten wir die Ausschussmitglieder im Besonderen auf ein Problem hinweisen, welches an den Beirat von mehreren Betroffenen herangetragen und in der letzten Sitzung des Beirates vom 13.01.2021 unter TOP „Aktuelle Lage Geflüchteter und Ausländer*innen unter Pandemiebedingungen“ ausführlich behandelt wurde:

Die pandemiebedingten Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung, die unter dem Aspekt Kontaktreduktion einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie beitragen, stellen leider insbesondere die ausländische Bevölkerung Potsdams vor große Herausforderungen, die in vielen Fällen ohne Hilfe von außen nicht bewältigt werden können. Dies wurde im Laufe der letzten zwei Wochen mehrfach sowohl von den betroffenen Ausländer*innen als auch - und dies in besonderem Maße - von den Mitarbeiter*innen der Fachberatungsdienste dem Migrantenbeirat schriftlich und mündlich mitgeteilt. Vor allem die Schließung der Ausländerbehörde für (vorerst) einen Monat sei sowohl für die Betroffenen als auch für deren Unterstützer*innen äußerst problematisch: Zum einen, erreichte weder die Information über die Schließung der Behörde noch die dringend benötigte Verlängerung der Aufenthaltstitel (bzw. Duldungen bzw. Aufenthaltsgestattungen) rechtzeitig alle Betroffenen. Dies führte dazu, dass viele Ausländer*innen, die zu ihren vereinbarten Terminen erschienen sind, sich vor geschlossenen Türen eingefunden haben. Zum anderen – und dies ist ein wesentlich problematischerer Punkt – kam es zu großen Verzögerungen der Verlängerung der jeweiligen Ausweise / Aufenthaltstitel.



Teilweise waren die zugesandten Verlängerungsbescheinigungen fehlerhaft oder mit Änderungen zu den vorherigen Dokumenten versehen, die nicht kurzfristig geklärt werden konnten. Da die korrekte Verlängerung der Ausweise bzw. der Aufenthaltstitel als Grundlage für die Verlängerung der zeitbegrenzten Arbeitsverträge sowie als Grundlage für die Leistungsgewährung im Sozialamt bzw. Jobcenter dienen, bedeutet das für viele Betroffene existenzbedrohende Zustände und finanzielle Krisen. Da sowohl die Ausländerbehörde als auch der Jobcenter ausschließlich telefonisch erreichbar sind, ist ein vorübergehendes In-Vorleistungsgen gehen kaum möglich.

Der telefonische Service, der von der Ausländerbehörde täglich von 9:00 bis 14:00 angeboten wird, stellt in diesem Fall leider keine nutzbare Alternative dar. Abgesehen davon, dass die Servicenummer sehr oft überlastet zu sein scheint, sind die Klient*innen der Ausländerbehörde, die per Definition keine deutschen Muttersprachlerinnen sind, zur Klärung ihrer, teilweise juristisch komplexer Anliegen auf fremde Hilfe angewiesen. Hierbei werden je nach dem Fall Heimmitarbeiter*innen, Beratungsstellen, Freunde und Bekannte zur Hilfe gezogen – und somit kommt es zu vermehrten und davor vermeidbaren Kontakten, was im Sinne der Pandemiebewältigung kontraproduktive Wirkung hat. Die Fachberatungsstellen und die Migrationssozialarbeit berichten von rasanter Zunahme der Kontaktforderungen in den letzten drei Wochen, die durch die Maßnahmen für „kontaktlose Arbeit“ der Ausländerbehörde und des Jobcenters bedingt sind. Solche Entwicklung ist nicht im Sinne der Pandemiebekämpfung und schwer nachvollziehbar.

*Vor diesem Hintergrund appelliert der Migrantenbeirat an die Mitglieder des Ausschusses, eine möglichst zeitnahe Lösung zu finden, die unter der Einhaltung pandemiebedingter Hygienemaßnahmen die Arbeit der Ausländerbehörde für deren Klient*innen wahrnehmbar gewährleisten kann. Es erscheint als sinnvoll und hilfreich, wenn zumindest eine Ansprechperson vor Ort erreichbar wäre. Im Sinne der Kontaktvermeidung und im Sinne des Gesundheitsschutzes könnte es hierbei mit Abtrennscheiben o.Ä. gearbeitet werden.*



Tätigkeitsbericht des Migrantenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam

15.11.2020 – 15.01.2021

25. November 2020 *Die 12. öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung des Migrantenbeirates (digital)*

Wichtige Ergebnisse / TOPs: Entscheidung über Report des Migrantenbeirates für die SVV im Jahr 2021; Entscheidung des Migrantenbeirates, die Entwicklung Potsdams zur „Weltoffenen Kommune“ im Jahr 2021 intensiv zu unterstützen; Entscheidung über die Fortsetzung des Projektes „HeimArt“ in Kooperation mit dem Kunsthaus Sans Titre; Entscheidung über die Zusammenarbeit mit der WerkStadt für Beteiligung bei der Ausrichtung des Fachtages zur Umsetzung des Beschlusses 20/SVV/0518

26. November 2020 Teilnahme des Migrantenbeirates an der Sitzung des Jugendhilfeausschusses; Empfehlung des Beirates zur Verwendung der Integrationspauschale 2020 und 2021 (darunter: Finanzierung der Schulmigrationssozialarbeit, Unterstützung bei Homeschooling für Geflüchtete

26. November 2020 Gemeinsames Arbeitstreffen der AG „Wohnen Asyl“ und der *WerkStadt für Beteiligung* zur Vorbereitung der Fachtagung zur Unterstützung des Beschlusses 20/SVV/0518

30. November 2020 Workshop des Bündnisses „Anders als Du glaubst“ (AADG)

Dezember 2020:

- Mitarbeit im Gutachtergremium für die Anträge zur Förderung der Integrationsangebote für Geflüchtete durch das Integrationsbudget 2020
- Mitarbeit in der INSEK – AG, u. a. als beratendes Mitglied bei den Planungswerkstätten in den Vertiefungsbereichen „integrierte Stadtentwicklung“
- Unterstützung bei der Neuausrichtung des Landesprogramms „Refugee Teachers“ in 2021 (in Zusammenarbeit mit dem Welcome Center der Universität Potsdam)



02. Dezember 2020 Arbeitstreffen der AG „Homeschooling“ (Distanzlernen für bildungsbenachteiligte Kinder)

Erarbeiten und Abstimmen des Konzeptes für Förderung von Kompetenzen für das Distanzlernen von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen und Migrationshintergrund (in Zusammenarbeit mit GB2, RAA und der Integrationsbeauftragten der LHP). Voraussichtliche Finanzierung des Projektes über die Integrationspauschale 2021 wird in Absprache mit dem Bereich 39 und GB2 angestrebt.

09. Dezember 2020 Planmäßige Arbeitssitzung mit dem Bereich 39 zur Umsetzung des Beschlusses zur wohnungsähnlichen Unterbringung der Geflüchteten 20/SVV/018

10. Dezember 2020 Gemeinsame Aktion zum Tag der Menschenrechte in Zusammenarbeit der Beiräte der LHP mit der Gleichstellungsbeauftragten und dem Büro für Chancengleichheit

16. Dezember 2020 *Die 13. öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung des Migrantenbeirates (digital)*

Wichtige Ergebnisse / TOPs: Entscheidung über die Teilnahme und Vertretung des Migrantenbeirates in der neuen AG „Inklusion“ des KiTa Elternbeirates; Aktualisierung der Vertretungen des Migrantenbeirates in den AG´s und Ausschüssen der LHP (s. Protokoll im RIS); inhaltliche Vorbereitung des Reportes des Migrantenbeirates in der Stadtverordnetenversammlung (Termin in SVV: 03.03.2020)

17. Dezember 2020 Teilnahme des Migrantenbeirates an der 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

13. Januar 2020 *Die 14. öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung des Migrantenbeirates (digital)*

Wichtige Ergebnisse / TOPs: Aktuelle Lage Geflüchteter (in und außerhalb der GU´s) unter Pandemie-Bedingungen in Potsdam, die Wahl der neuen Stellvertretung der Vorsitzenden des Migrantenbeirates, Vorstellung des neuen Vorstandes NeMiB e.V.



**Migrantenbeirat
Landeshauptstadt
Potsdam**

Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81
14469 Potsdam
Tel 0331 289 33 46 Fax 0331 289 84 33 46
Migrantenbeirat@rathaus.potsdam.de

und zukünftige Zusammenarbeit; Probleme und Möglichkeiten der Unterstützung bei der Suche eines Hausarztes für Geflüchtete.